

Förderantrag LEADER

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Unterstützung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des GAP Strategieplans für die Bundesrepublik Deutschland 2023-2027

Hier: Die Durchführung von Vorhaben, einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung, ausgewählt im Rahmen der Strategie der LAG AktivRegion gem. Art. 34 Abs. 1 lt. b) VO (EU) 2021/1060

| | |
|--|---|
| (Antragsteller/in) Stadt Plön Schlossberg 3-4 24306 Plön | Ort, Datum Plön, 25.07.2023 |
| 1. Über die LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz c/o Haus des Kurgastes Bahnhofstraße 4a 23714 Malente | Auskunft erteilt: Sebastian Welte Klimaschutzmanager |
| 2. An das Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) Abteilung 4 Ländliche Entwicklung Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek | Bankverbindung Name Geldinstitut: IBAN:?? BIC: |
| Betreff (Zweckszweck): Machbarkeitsstudie für PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften der Stadt Plön | |
| Bezug: <input checked="" type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung von Projekten im Rahmen und auf Grundlage der jeweiligen IES einer lokalen Aktionsgruppe AktivRegion (LAG) im Sinne des Art. 34 Abs. 1 lt. b) VO (EU) 2021/1060 <u>oder</u> <input type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsaktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des Art. 34 Abs. 1 lt. b) VO (EU) 2021/1060 | |
| Vom LLnL auszufüllen: BNRZD des Antragstellers / der Antragstellerin: LAG ID: Aktenzeichen B in Profil: | |

Auszufüllen bei der Durchführung von Projekten:

Art des Projektträgers / der Projektträgerin, der/ die das Vorhaben durchführt:

(keine Mehrfachnennung)

Privatperson oder Unternehmen

Öffentliche Verwaltung

Vertreter/innen privater lokaler Wirtschaftsinteressen (z. B. Wirtschaftsverbände, lokale Unternehmen usw.) Dazu gehören sowohl Vertreter/innen kollektiver Interessen (z. B. Landwirtschaftskammern, Wirtschaftsverbände usw.) als auch einzelne Privatunternehmen.

Vertreter/innen sozialer lokaler Interessen (z. B. Nichtregierungsorganisationen, lokale Vereinigungen usw.) Dieser Bereich umfasst soziale, kulturelle, sportliche und ökologische Organisationen.

Forschungseinrichtung

Neben dem Antragssteller / der Antragstellerin sind weitere Projektträger/innen an dem Projekt beteiligt (Eine Erläuterung ist unter Ziffer 4 vorzunehmen).

Andere Projektträger, die nicht unter die oben genannten Kategorien fallen:

Auszufüllen bei Kooperationsaktivitäten:

Interregionales Kooperationsprojekt

Transnationales Kooperationsprojekt

An dem Kooperationsprojekt sind *(Anzahl)* LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

| | | |
|-------------------------------|---|---|
| Federführende LAG AktivRegion | e.V. mit einer Kostenbeteiligung i.H.v. | % |
| Beteiligte LAG AktivRegion | e.V. mit einer Kostenbeteiligung i.H.v. | % |
| Beteiligte LAG AktivRegion | e.V. mit einer Kostenbeteiligung i.H.v. | % |

Ggf. weitere LAG AktivRegionen

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Zukunftsthemas: (keine Mehrfachnennungen)

- Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität
- Regionale Wertschöpfung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1 KlimaAKTIV*
- Kernthema 2*
- Kernthema 3*
- Kernthema 4*
- Kernthema 5*
- Kernthema 6*

3. Fördergegenstand

Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahme, in der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist. Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück

und zum Eigentümer.

Es soll die Durchführung einer Machbarkeitsstudie gefördert werden, die Aussagen zur Eignung kommunaler Liegenschaften und deren Dächern trifft, hinsichtlich der Eignung für Dach-PV-Anlagen.

4. Zielsetzung

Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme (ausführliche Darstellungen sind unter Ziffer 10 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Bei der Stadt Plön liegt ein abgestimmtes Klimaschutzkonzept vor. Darin enthalten ist die Maßnahme PV-Anlagen auf u.a. kommunalen Dächern zu installieren. Die Stadt hat X Liegenschaften, von denen etwa X untersucht werden sollen.

Entwicklungsziele:

Im ersten Schritt werden die in Frage kommenden Dächer von einem externen Dienstleister „erst-besichtigt“. Daran anschließend folgt eine Konkretisierung anhand eines Konzeptes, welches für jedes Dach ausgearbeitet wird. Durch Statikprüfungen werden die dann entscheidenden Kriterien der Dachstabilität bestätigt. Am Ende gibt es für die in Frage kommenden Dächer ein passgenaueres Konzept, welches in einem Folgeprojekt umgesetzt werden soll!

Wirkung der Maßnahme:

Vorbereitende Maßnahme zur Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern um den Ausstoß des Treibhausgases CO₂ im kommunalen Bereich zu senken. Außerdem hat die Kommune eine Vorbildfunktion im Entgegenwirken des Klimawandels, welcher sie somit gerecht werden kann. Außerdem wird die Machbarkeitsstudie und das Folgeprojekt örtlich bekannt gemacht.

5. Innovation im lokalen Kontext

Die Maßnahme ist im lokalen Kontext innovativ

ja

nein

Erläuterung:

Innovativ definiert sich über den Sachverhalt, dass etwas für die Region „neu“ ist - dies kann sich insbesondere auf neue Angebote oder Erzeugnisse, neue Produkte- und Produkteigenschaften, neue Dienstleistungen oder neue technische/organisatorische Verfahren beziehen. Dazu kann auch gehören, dass die Maßnahme bisher nicht erprobt ist oder deutlich verbessert sein muss.

Die Diskussion um PV-Anlagen auf Dächern ist nicht neu. Die Vehemenz, mit der dieses Thema nun angegangen wird jedoch schon. So hat der Kreis beschlossen, auf kommunale Dächer PV Anlagen legen zu wollen. Außerdem gibt es seit diesem Jahr ein entsprechenden Fördertopf vom Kreis. Auch im Bund und den Ländern (auch in SH) wird stetig über verschiedene Varianten der PV-Anlagen auf Dächern diskutiert. Es gibt zwar schon ein paar wenige kommunale Gebäude im Kreis Plön, die eine PV-Anlage installiert haben, aber es sind bei weitem noch nicht viele! Die Stadt Plön möchte voran gehen, die Zukunftstechnologie nutzen, die aktuellen Bestrebungen von Bund, Land und Kreis unterstützen und selbst einen Beitrag zur Energiewende leisten. Die Umsetzung/Erstellung der Machbarkeitsstudie soll qualitativ erfolgen.

Das Vorhaben bezieht sich auf die folgenden Ziele / Bereiche (Mehrfachnennungen sind möglich):

- Maßnahme im Zusammenhang mit Wissenstransfer, einschließlich Beratung, Schulung und Wissensaustausch über nachhaltige, wirtschaftliche, soziale, ökologische und klimafreundliche Leistungen
 - Maßnahme im Zusammenhang mit Erzeugerorganisationen, lokalen Märkten, kurzen Versorgungsketten und Qualitätsregelungen, einschließlich Investitionsförderung, Marketingaktivitäten usw.
 - Vorhaben im Zusammenhang mit Produktionskapazitäten für erneuerbare Energien, einschließlich biobasierter Energien
 - Vorhaben, das zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Klimaanpassungsziele in ländlichen Gebieten beiträgt
 - Arbeitsplatz schaffende Operation
Hier ist ein Planwert anzugeben. Der tatsächliche Wert wird im Zuge des Schlussverwendungsnachweises angegeben, getrennt nach tatsächlich neu geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätzen. Die Angabe erfolgt als Vollzeitäquivalent (VZÄ).
- Tatsächlich neu geschaffene Arbeitsplätze: VZÄ
Erhaltene Arbeitsplätze: VZÄ
- Vorhaben zur Unterstützung ländlicher Unternehmen, einschließlich der Bioökonomie
 - Vorgänge im Zusammenhang mit Strategien für intelligente Dörfer
 - Maßnahme zur Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und Infrastrukturen, einschließlich Breitbandverbindungen
 - Maßnahme im Bereich der sozialen Eingliederung
 - Andere Maßnahme

6. Die Maßnahme soll Mitte 2023 begonnen werden und Anfang/Mitte 2024 fertiggestellt sein.

7. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 20.000 Euro.
Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung um beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 13.445,38 €.

8. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):
???

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von
€.

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist -sofern notwendig- als Anlage beigefügt. Etwaige Folgekosten werden vom Antragsteller getragen.

9. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

- Die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- Die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition.
Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.
- Entfällt, es handelt sich um eine nicht investive Maßnahme.

10. Angaben über die zu erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Klimaschutz und Klimawandelanpassung:

| IES Ziele im Kernthema: KlimaAktiv | Indikator | Wert |
|--|--|-------------|
| Ziel: Wir wollen mehr Kommunen, Vereine und andere mögliche Klimaakteure unterstützen, zum Kompetenzaufbau beizutragen sowie das Bewusstsein für Klimabelange stärken | Anzahl der beteiligten/ betroffenen Gemeinden, Träger und weiterer Begünstigter bei KlimaAktiv-Projekten | 1 |
| Begründung selbsterklärend | | |

a) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Klimaschutz und Klimawandelanpassung:

| IES Ziele im Kernthema: KlimaAktiv | Indikator | Wert |
|---|--|------|
| Ziel: Wir wollen möglichst viele Projekte mit Klimaeffekten auf den Weg bringen | Anzahl der Projekte mit Potenzialen für Klimaeffekte | 1 |
| <p>Begründung Mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie ergibt sich die Chance auf Investitionen in PV-Anlagen, die dann positive Klimaeffekte bewirken.</p> | | |

b) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Daseinsvorsorge und Lebensqualität:

| IES Ziele im Kernthema: | Indikator | Wert |
|--------------------------|-----------|------|
| Ziel: | | |
| <p>Begründung</p> | | |

c) Bei Maßnahmen des Zukunftsthemas Regionale Wertschöpfung:

| IES Ziele im Kernthema | Indikator | Wert |
|-------------------------------|------------------|-------------|
| Ziel: | | |
| Begründung | | |

11. Erklärungen der Antragstellerin / des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und diese -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt- als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein in der jeweils geltenden Fassung i.V.m. mit dem GAP Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland 2023-2027 in der jeweils geltenden Fassung;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 13 DSGVO.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL/ ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

12. Die Antragstellerin / der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist;
- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt: Ja oder Nein

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Baugenehmigung

- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung |
| <input type="checkbox"/> Kostenschätzung |

(Rechtsverbindliche Unterschrift)